

Kinderleichen für glatte Haut?

Zusammenfassung / summary:

Selten bis nie erfährt die Öffentlichkeit etwas über das Geschäft mit der Abtreibung.

Sendetext / broadcast text:

Selten bis nie erfährt die Öffentlichkeit etwas über das Geschäft mit der Abtreibung. Wer weiß schon, dass das Kollagen in Kosmetika oft aus abgetriebenen Kindern stammt? In Russland werden mittellose junge Frauen sogar dazu gebracht, für 200 \$ schwanger zu werden, um dann das abgetötete Ungeborene für die Kosmetikindustrie zur Verfügung zu stellen. Vor kurzem wurden im Ural in einer Schlucht Fässer mit 248 menschlichen Föten entdeckt. Es soll „eine ganze Industrie“ existieren, die biologisches Material aus Abtreibungen nicht nur zur Kosmetikherstellung, sondern auch für Pharmazwecke liefert. So sind z.B. viele Impfstoffe ohne die Verarbeitung von Embryonen (im sehr frühen Stadium) oder Föten gar nicht mehr denkbar. Hinter Formulierungen wie „wurde auf human diploiden Lungenzellen gezüchtet“, verbergen sich die Zellen der für die Herstellung dieser Stoffe abgetriebenen Kinder. Wer hilft mit, dieses mörderische Geschäft durch Aufklärung und konsequenten Verzicht auf solche Produkte zu stoppen?

Quellen / Sources:

Pro Life Magazin Nr. 4/2010; St. Galler Tagblatt, 26.7.2012, „Kriminelle handeln mit Föten“

Autor / Author: bub